

Hyundai i10 (Modell ab 2008)
 Kleinwagen
 Test: 05/08



Gesamtergebnis:

	Sterne:	Punkte:
Insassenschutz:	★★★★□	26 von max. 37
Kindersicherheit:	★★★★□	37 von max. 49
Fußgängerschutz:	★★★□	21 von max. 36

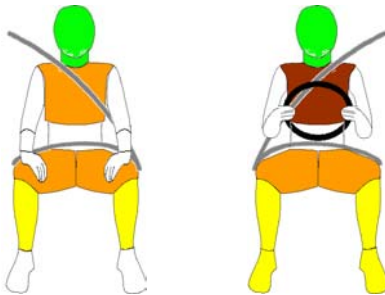
Fazit

Der Hyundai i10 zeigt insbesondere beim Frontcrash deutliche Schwächen. Die Sicherheitsausstattung besteht aus Frontairbags, Seitenairbags (in D nur beim Modell Style) sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer auf den Vordersitzen. Einen Vorhangairbag gibt es auch nicht gegen Aufpreis. ESP mit Bremsassistent kann nur beim Diesel geordert werden. Mit insgesamt 26 Punkten (Frontcrash: 10; Seitencrash: 15; Gurtwarner nur für den Fahrer: 1) wird der 4. Stern für die Insassensicherheit nur knapp erreicht.

Die Kindersicherheit ist mit knapp 4 von 5 Sternen noch gut.

Der Fußgängerschutz zeigt Verbesserungspotenzial: knapp 3 von 4 Sternen.

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



Frontcrash



Seitencrash / ⚡ = Pfahlaufprall

- Sehr geringes Verletzungsrisiko
- Geringes Verletzungsrisiko
- Mittleres Verletzungsrisiko
- Hohes Verletzungsrisiko
- Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontalcrash (64 km/h)

Die Insassenzelle bleibt zwar stabil, aber die Belastungen bei beiden Frontinsassen sind erhöht. Insbesondere die Brusteingdrückung beim Fahrer zeigt hohe Werte. Zusätzlich erhöhen harte Strukturen im gesamten Armaturenbrett das Verletzungsrisiko für Fahrer und Beifahrer. Lediglich 10 von max. 16 Punkten werden erreicht.

Seitencrash (50 km/h)/ Pfahlaufprall (29 km/h)

Beim Seitencrash ist das Verletzungsrisiko deutlich geringer. Ein Pfahlaufpralltest wurde nicht durchgeführt, da kein seitlicher Kopfschutz angeboten wird. 15 von max. 18 Punkten werden erreicht.

Kindersicherheit (Front-/Seitencrash und Fahrzeugbewertung)

Die Tests wurden mit vom Fahrzeughersteller empfohlenen Kindersitzen für 1 1/2- und 3-jährige Kinder durchgeführt: "Britax Römer Baby Safe" und "Britax Römer Duo Plus Isofix" (mit drittem Verankerungspunkt "top tether"). Das Schutzpotenzial für Kinder ist insgesamt noch gut, aber die Brustbelastungen beim kleineren Dummy sind leicht erhöht. Der Fahrer wird über den Status der Beifahrerairbag-Deaktivierung nicht klar informiert. Die Airbag-Warnhinweise für rückwärtsgerichtete Kindersitze auf dem Beifahrersitz sind unzureichend. 37 von max. 49 Punkten ergeben knapp 4 Sterne.

Fußgängerschutz (Frontaufprall bei 40 km/h)

Entschärft ist der gesamte Stoßfänger und der mittlere Bereich der Motorhaube. Die Vorderkante und die Flanken der Haube sind aber noch zu aggressiv. Ergebnis: 21 von max. 36 Punkten

*** Bewertungsschema**

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ★☆☆☆☆; 9 bis 16 Pkt. ★★☆☆☆; 17 bis 24 Pkt. ★★★☆☆; 25 bis 32 Pkt. ★★★★☆; ab 33 Punkte ★★★★★

Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ★; 13 bis 24 Pkt. ★★; 25 bis 36 Pkt. ★★★; 37 bis 48 Pkt. ★★★★; ab 49 ★★★★★

Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ★; 10 bis 18 Pkt. ★★; 19 bis 27 Pkt. ★★★; 28 bis 36 Pkt. ★★★★